

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 16. OKTOBER 1924

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 404292 —

KLASSE 57a GRUPPE 37
(M 76802 VI|57a²)

Ica, Akt.-Ges. in Dresden.

Aufnahmekinematograph.

Ica, Akt.-Ges. in Dresden.

Aufnahmekinematograph.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Februar 1922 ab.

Bei den für Amateurzwecke bestimmten Aufnahmekinematographen ist das Einkapseln aller empfindlichen Teile Bedingung. Nach der Erfindung wird diese Bedingung in außerordentlich günstiger Weise dadurch erreicht, daß man bei Apparaten, deren Gehäuse in bekannter Weise durch eine in Richtung der optischen Achse verlaufende Wand in zwei Räume zerlegt ist, in dem einen Raum — also auf der einen Seite der Wand — das gesamte Film- und Greiferantriebswerk und in dem anderen Raum — also auf der anderen Seite der Wand — den Greifer als solchen und außerdem noch in an sich bekannter Weise das Verschußwerk und die Filmführung anbringt.

Das Verschußwerk und der Greifer als solcher können durch eine weitere Kammer von dem Raum für die Filmführung getrennt werden, um einerseits zu verhüten, daß der Film beim Einlegen von den beweglichen Teilen beschädigt wird, und um andererseits die beweglichen Teile selbst vor Beschädigung zu schützen. Durch diese Anordnung wird für die Filmführung ein freier Platz erzielt, in welchem die Filmkassette untergebracht werden kann. Um das Triebwerk für die Filmbewegung bei eintretenden Reparaturen leicht auswechseln zu können, ist es zweckmäßig an der Trennungswand befestigt, die lösbar mit dem Gehäuse durch Auflage auf den am Gehäuse befindlichen Rippen verbunden ist. Die Auflage der Wand auf den Rippen des Gehäuses verhindert ein Eindringen des sich bildenden schädlichen Filmstaubes in das Triebwerk.

Die Anordnung des Triebwerkes im Gehäuse kann zum Zwecke des Auswechselns noch auf andere Art und Weise erfolgen: Das Triebwerk kann z. B. in einem besonderen Gehäuse gelagert sein, welches an einer Außenwand des kinematographischen Gehäuses lösbar befestigt wird.

Die Trennungswand kann auch als Triebwerkplatte ausgebildet sein und mit dem Triebwerk auf Lagerböcken oder Stiften ruhen, welche an der Außenwand des kinematographischen Gehäuses angebracht sind. Auch kann die Triebwerkplatte mit umgebogenen Lappen

versehen sein, mittels welcher das Triebwerk am Gehäuse lösbar befestigt wird.

Auf den Zeichnungen sind vier Ausführungsformen der Erfindung dargestellt. Nach den Abb. 1 und 2 ist die das Gehäuse des Kinematographen in zwei Räume *a* und *b* teilende Wand auf rings das Gehäuse umlaufenden Lappen befestigt, wobei die Verschußkammer (Kappe) mit dem Bildfenster auf der Trennungswand aufliegt und am Gehäuse des Kinematographen lösbar befestigt ist. Nach der Abb. 3 ist das kinematographische Triebwerk in einem allseitig geschlossenen Gehäuse *e* gelagert und mit dem Gehäuse des Kinematographen lösbar verbunden. Das Verschußgehäuse liegt auf dem Triebwerkgehäuse *e* auf und ist mit dem Kinematographengehäuse lösbar verbunden. Nach der Abb. 4 ist die Trennungswand mit Lappen *g* versehen, welche mit dem Gehäuse des Kinematographen lösbar verbunden sind. Auch hierbei liegt das Verschußgehäuse auf der Trennungswand *d* auf und ist mit dem Kinematographengehäuse lösbar verbunden. Nach der Abb. 5 lagert die Trennungswand *d* auf Stiften *f* oder Lagerböcken, welche am Gehäuse des Kinematographen befestigt oder auch angegossen sein können. Auch in diesem Falle liegt das Verschußgehäuse an der Trennungswand *d* auf und ist am Gehäuse des Kinematographen lösbar befestigt.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Aufnahmekinematograph, der durch eine zur optischen Achse parallele Wand in zwei Räume geteilt ist, dadurch gekennzeichnet, daß das gesamte Film- und Greiferantriebswerk auf der einen Seite der Wand und der Greifer als solcher auf der anderen, in bekannter Weise die Filmführung und den Verschußantrieb enthaltenden Seite liegt.

2. Aufnahmekinematograph nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Greifer und der Verschußantrieb durch eine das Bildfenster enthaltende Kappe umschlossen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

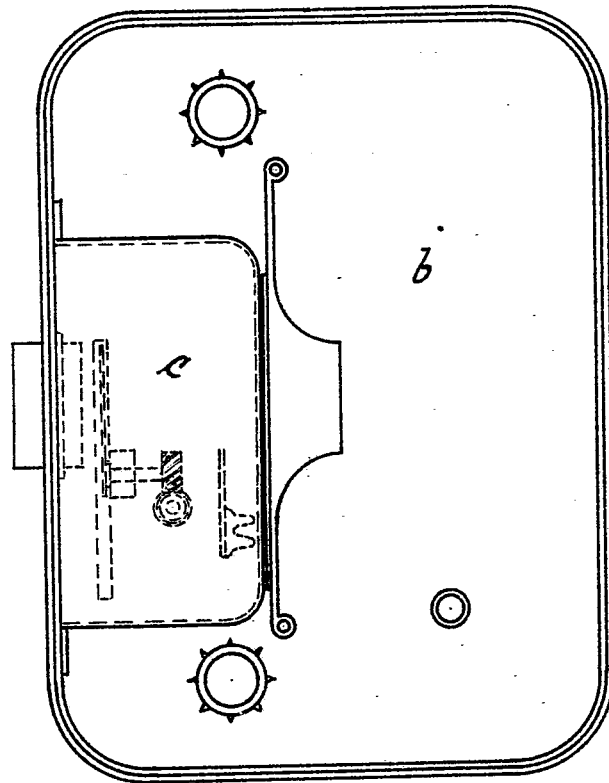


Abb. 2.

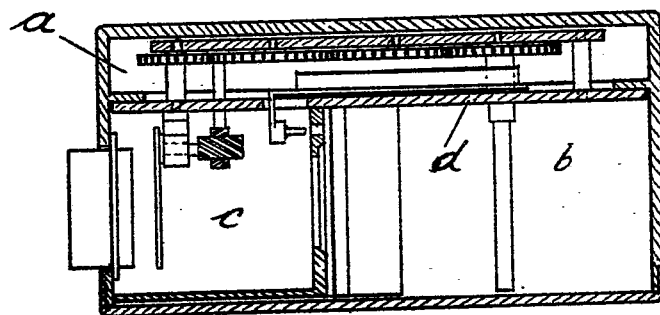


Abb. 3.

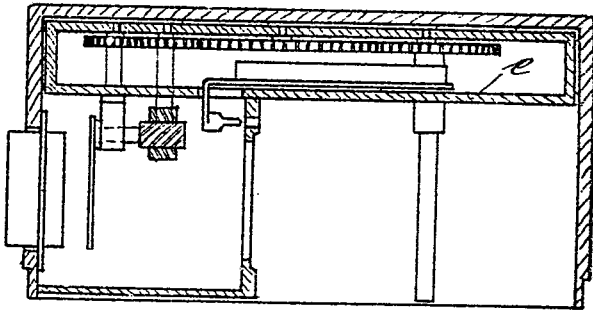


Abb. 4.

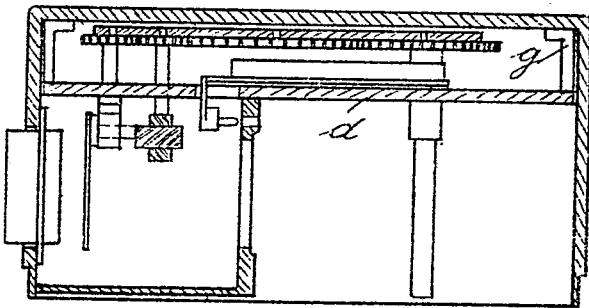


Abb. 5.

